

Frankfurt a.M. den 23. April 1886.

Cäcilienverein

Matthäuspassion Bach
Stockhausen singt den Christus.

862 493
Loge Carl, Mozartplatz.

Matinée

der

Stockhausen'schen Schule

Sonntag den 11. Juli, 11 Uhr Vormittags. 1886

-
1. **Quintett für Männerstimmen, 2 Tenöre,**
3 Bässe *Fr. Schubert,*
Herr Kaiser, Herr Paul, Herr Brune, *componirt 1819.*
Herr Nizze, Herr Braag.
 2. **Arie „Willkommen jetzt“ (Jahreszeiten) .** *J. Haydn.*
Frl. Sicca.
 3. **Terzett „Euch werde Lohn in bessern**
Welten“ (Fidelio) *L. v. Beethoven.*
Frl. Welker, Herr Paul, Herr Nizze.
 4. **Zwei zweistimmige Chorlieder für**
weibliche Stimmen *F. v. Holstein.*
Die Classe von Frl. L. Beck.
 5. **Lieder:** a) Schäfers Klagelied }
b) Haiden Röslein? } *Fr. Schubert.*
Frl. Johanna Beck.
 6. **Arie „Ecco ridente il cielo“ (Barbier) .** *Rossini.*
Herr Kaiser.
 7. **Erster Satz eines Kammerduetts „Nein**
ich werde nimmer trauen“ *G. F. Händel.*
Frl. Sicca und Frl. Welker. *comp. Juli 1741.*
(Der Chor aus Händels Messias: „Denn es ist uns ein Kind geboren“
entstand erst im August desselben Jahres.)
 8. **Lieder** { *Mozart.*
Fr. Schubert.
Brahms.
Frau Holm.
 9. **Concert-Arie „Ah perfido“** *L. v. Beethoven.*
Frl. Welker.
 10. **Arie mit Chor „Nein, Gott der Herr ist**
beleidigt“ (aus Joseph) *Méhul.*
Herr Otto Paul und der Männerchor.
 11. **Vierstimmige Chorlieder** *F. Mendelssohn.*
Die Chorclasse

Die Begleitung am Clavier hat Frl. *Cath. Widmann* gütigst übernommen.

Der Flügel ist aus dem Pianofortelager der Herren *Lichtenstein & Co.*

Dieses Programm gilt zugleich als Eintrittskarte.

1. Die erste...
 2. Die zweite...
 3. Die dritte...
 4. Die vierte...
 5. Die fünfte...
 6. Die sechste...
 7. Die siebte...
 8. Die achte...
 9. Die neunte...
 10. Die zehnte...

Barthel Schner
Wilkenstein
Expedition (Leipzig)
Entsch
meiste

Sonntag den 11. April 1871
 Stockhausen'schen Schule

Martin

Tage Carl Mozartplatz

J. Stockhausen's Gesangschule zu Frankfurt a. M.

Kleiner Saal des Saalbaues.

VORTRAGS-ABEND

Montag, den 29. November 1886, Abends 7 Uhr.

PROGRAMM.

1. **Spanisches Liederspiel** *R. Schumann.*
Ein Cyclus von neun Liedern, Duetten und Quartetten.
a) „Erste Begegnung“. b) „Intermezzo“. c) „Liebesgram“. d) „In der Nacht“. e) „Es ist verrathen“. f) „Melancholie“. g) „Geständniß“. h) „Botschaft“. i) „Ich bin geliebt“.
2. **Arie der Prinzessin aus „Johann von Paris“** *A. Boieldieu.*
Fräulein *Marie Bussjäger.*
3. **Lieder aus der „Winterreise“** *Fr. Schubert.*
a) „Gute Nacht“. b) „Die Wetterfahne“. c) „Gefrorene Thränen“. d) „Erstarrung“.
Herr *J. Stockhausen.*
4. **„Nur wer die Sehnsucht kennt“**⁺ *Fr. Schubert.*
Quintett für fünf Männerstimmen.
5. **Drei Quartette für vier Solostimmen, op. 31.** *J. Brahms.*
a) „Wechselied zum Tanze“ v. Goethe. b) „Neckereien“ (Mährisch). c) „Der Gang zum Liebchen“ (Böhmisch).
6. **Fünf Lieder für gemischten Chor** *F. Mendelssohn-Bartholdy.*
a) „Wie lieblicher Klang“. b) „O wunderbares, tiefes Schweigen“. c) „O Thäler weit, o Höhen“. d) „Die Nachtigall, sie war entfernt“. e) „O Winter, schlimmer Winter“.
Die Chorklasse.

Mitwirkende:

Die Damen *L. Beck, M. Bussjäger, L. Hollm, H. Sicca, J. Welcher*, die Herren *H. Brag, R. Kaufmann, Georg Krug* (Lehrer an der Gesangschule), *F. Lorleberg, L. Paul* u. Herr Prof. *Jul. Stockhausen*. Klavierbegleitung: *Frl. Katha Widmann.*

Preise der Plätze: Saal 3 Mark. Gallerie 2 Mark.

Alleiniger Billetverkauf in der Hof-Musikalienhandlung der Herren **Steyl & Thomas**, Zeil 59.

Der Concertflügel von *Rud. Ibach Sohn* in Barmen ist aus dem Magazin der Herren **Wolff & Cie**, Zeil 32.

+ A. öffentliche Aufführung

495

J. Stockhausen's Gesangschule zu Frankfurt a. M.

Im Saale der Loge Karl am Mozartplatz.

Sonntag, 2. Januar 1887, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Die Winterreise,

ein Cyclus von 24 Liedern von W. Müller,
in Musik gesetzt von

Franz Schubert.

(In der vom Dichter festgesetzten Reihenfolge.)

- „Gute Nacht. Die Wetterfahne“: Frau *L. Hollm.*
„Gefrorene Thränen. Erstarrung“: Fräulein *M. Welcker.*
„Der Lindenbaum. Die Post“: Frau *L. Hollm.*
„Wasserfluth. Auf dem Flusse. Rückblick“: Herr *L. Paul.*
„Der greise Kopf. Die Krähe. Letzte Hoffnung“:
Herr Prof. *J. Stockhausen.*

„Ueber Franz Schubert, nach bisher ungedruckten Quellen.“

Ein Vortrag, gehalten von Hrn. *Max Friedlaender* aus Berlin.

- „Im Dorfe. Der stürmische Morgen. Täuschung“: Frl. *L. Beck.*
„Der Wegweiser. Das Wirthshaus“: Fräulein *M. Welcker.*
„Das Irrlicht. Rast“: Herr Prof. *J. Stockhausen.*
„Die Nebensonnen. Frühlingstraum“: Fräulein *H. Sicca.*
„Einsamkeit. Muth. Der Leiermann“: Herr Prof. *J. Stockhausen.*

Fräulein *Kath. Widmann* hat die Begleitung gütigst übernommen.

Der Flügel von *C. Mand* in Coblenz ist aus der Niederlage des Herrn
A. Voges, Hochstrasse 20, hier.

Eintrittspreis **3 Mark.** Sämmtliche Plätze sind nummerirt.

Alleiniger Biletverkauf in der Hofmusikalienhandlung der Herren
Steyl & Thomas, Zeil 59.

Jul. Stockhausen's Gesangschule.

Sonntag, den 29. Januar 1888, Nachmittags 5 Uhr:

Concert

im Saale der Loge Carl (Mozartplatz).

PROGRAMM

1. Gesänge für Frauenchor mit Begleitung v. 2 Hörnern u. Harfe (Klavier), op. 17 Joh. Brahms.
 a) „Es tönt ein voller Harfenklang.“ b) „Komm' herbei, Tod!“ c) „Wohin ich geh' und schaue.“ d) Gesang aus Fingal (Ossian).
 Die Chorklasse.
2. Arie a. „**Titus**“: „Parto, Parto“. W. A. Mozart
 Fr. Asmus.
3. Lieder und Duette. F. Mendelssohn
 Fr. Tannenbaum, Fr. Schneider, Fr. Johanna Beck.
4. Duett a. „**Orpheus**“ (Act III.) C. W. Gluck
 Fr. Welcker, Fr. Beck.
5. Arie a. d. **Schöpfung**: „Nun
 beut die Flur“ J. Haydn
 Fr. Schneider.
6. a) Die Kartenlegerin } Rob. Schumann
 b) Die rothe Hanne }
 Fr. Kemper.
7. **Drei Canzonette**:
 Apri le luci amanti } B. Pasquini
 Occhi belli } 1637-1710
 Pur dicesti A. Lotti (um 1700).
 Herr Robert Kaufmann.
8. **Spanische Liebeslieder** für eine und mehrere
 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte zu
 4 Händen, op. 138 Rob. Schumann
 a. Vorspiel, b. Lied: „Tief im Herzen“, c. Lied:
 „O wie lieblich ist das Mädchen“, d. Duett: „Bedeckt
 mich mit Blumen“, e. Romanze: „Fluthenreicher
 Ebro“, f. Intermezzo, g. Lied: „Weh, wie zornig“,
 h. Lied: „Hoch, hoch sind die Berge, i. „Blaue
 Augen“, k. Quartett: „Dunkler Lichterglanz“.
 Fr. Welcker, Fr. Beck, Herren Kaufmann,
 Prof. J. Stockhausen. 4079z

mindestens

unterschiedlich

*die besten
Anfertigung*

*Martin
Loh*

Die Klavierbegleitung haben Fr. K. Widmann und Herr G. Trautmann freundlichst übernommen.

Der Flügel von C. Mand in Coblenz ist aus dem Pianofortelager des Herrn A. Voges, Hochstrasse 20.

Numerirte Saalplätze à M. 3.—, Gallerieplätze à M. 2.—.
 Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung der Herren
 Steyl & Thomas, Zeil 59, sowie an der Casse.

Jul. Stockhausen's Gesangschule.

Sonntag, den 29. Januar 1888, Nachmittags 5 Uhr:

CONCERT

im Saale der Loge Carl (Mozartplatz).

PROGRAMM.

1. Gesänge für Frauenchor mit Begleitung
von 2 Hörnern u. Harfe (Klavier) op. 17 *Joh. Brahms.*
a) »Es tönt ein voller Harfenklang.« b) »Komm' herbei, Tod!«
c) »Wohin ich geh' und schaue.« d) Gesang aus Fingal (Ossian).
Die Chorklasse.
2. Arie aus Titus »Parto, Parto« *W. A. Mozart.*
Fr. *Asmus.*
3. Lieder und Duette *F. Mendelssohn.*
Fr. *Tannenbaum, Fr. Schneider, Fr. Johanna Beck.*
4. Duett aus »Orpheus« (Akt III) *C. W. Gluck.*
Fr. *Welcker, Fr. Beck.*
5. Arie aus der Schöpfung »Nun beut die Flur« *J. Haydn.*
Fr. *Schneider.*
6. a) Die Kartenlegerin. |
b) Die rothe Hanne. | *Rob. Schumann.*
Fr. *Kemper.* *antiquarisch*
7. Drei Canzonette:
Apri le luci amanti. | *B. Pasquini.*
Occhi belli. | 1637—1710.
Pur dicesti. *A. Lotti.* (um 1700.)
Herr *Robert Kaufmann.*
8. Spanische Liebeslieder für eine und
mehrere Singstimmen mit Begleitung des
Pianoforte zu 4 Händen, op. 138. . *Rob. Schumann.*
a) Vorspiel. b) Lied »Tief im Herzen«. c) Lied »O wie lieblich ist
das Mädchen«. d) Duett »Bedeckt mich mit Blumen«. e) Romanze
»Fluthenreicher Ebro«. f) Intermezzo. g) Lied »Weh' wie zornig«. h)
Lied »Hoch, hoch sind die Berge«. i) »Blaue Augen«. k) Quartett
»Dunkler Lichterglanz«.
Fr. *Welcker, Fr. Beck, Herren Kaufmann, Prof. J. Stockhausen.*

Die Klavierbegleitung haben Fr. *K. Widmann* und Herr *G. Trautmann*
freundlichst übernommen.

Der Flügel von *C. Mand* in Coblenz ist aus dem Pianofortelager des
Herrn *A. Voges*, Hochstrasse 20.

Numerirte Saalplätze à M. 3.—, Gallerieplätze à M. 2.—.
Alleiniger Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung der Herren
Steyl & Thomas, Zeil 59.

498
Herr Professor Stockhausen ladet

1888

zu Montag den 28. Mai Abends 7 Uhr zu einer musica-
lischen Abendunterhaltung in der Aula der Wöhlerschule,
Guiollett-Strasse No. 66 ein.

Zur Aufführung gelangen:

„Die Dichterliebe“ No. 1-8 von R. Schumann
(vorgetragen von Herrn Professor Stockhausen.)

Die Violin-Sonate „Op. 78“ von Brahms
(vorgetragen von 2. Herren Herzmann & Kwast.)

„Die Dichterliebe“ No. 9-16 von R. Schumann
(vorgetragen von Herrn Professor Stockhausen.)

Die Einladung gilt als Eintrittskarte.

Loge „Carl“ (Mozartplatz).

J. Stockhausen's Gesangschule.

Musikalische Abend-Unterhaltung

am 30. Juni 1888, Abends 7 Uhr.

PROGRAMM.

- 1. **Canoni** Cherubini.
 - 1) Die Gesangstunde (Sopran).
 - 2) „Augen, tödtliche Sterne“ (Alt).
 - 3) „Lüftchen so sanft und linde“ (Sopran).
 - 4) Mi, mi, si, ut, sol, la, si (Sopran und Alt).
- Chöre** für weibliche Stimmen R. Schumann.
 - 1) Die Capelle von Umland.
 - 2) Der Wassermann von J. Kerner.
 - 3) In Meeres Mitten von Rückert.
- 2. **Arie** (Messias): „Den Völkern, die wandeln im Dunkeln“ G. F. Händel.
Herr Bliersch aus Biberach.
- 3. **Lieder**: a) „Wer nie sein Brod mit Thränen ass“ (Göthe) } F. Schubert.
b) Der Tod und das Mädchen (Claudius). }
c) Neue Liebe. A. Rubinstein.
Frl. Olfenius aus Wiesbaden.
- 4. **Arie** (Freischütz): „Kommt ein schlanker Bursch gegangen“ C. M. v. Weber.
Frl. Tannenbaum aus Cassel.
- 5. **Quartett** (Idomeneus) W. A. Mozart.
Frl. Schneider aus Strassburg, Frl. Palleit aus Königsberg,
Frl. Rautenberg aus Tilsit und Herr Gausche aus Leipzig.
- 6. **Arie** (Schöpfung): „Auf starken Fittigen“ J. Haydn.
Frl. von Asztalòs aus Pest.
- 7. **Arie** (Elias): „Höre Israel“ F. Mendelssohn.
Frl. Schneider aus Strassburg.
- 8. **Scene der Andromache**: (Achilleus) M. Bruch.
Frl. Johanna Beck aus Frankfurt a. M.
- 9. **Ständchen** für Alt-Solo und weibl. Chor F. Schubert.
Frl. Hundögger aus Hannover und die Chorklasse.
- 10. **Duette** J. Brahms.
 - a) Die Meere.
 - b) Weg der Liebe I. } Herder.
 - c) Weg der Liebe II. }
 Frl. Schneider und Frl. Joh. Beck.
(Clavierbegleitung Herr Professor J. Kwast.)
- 11. **Lieder** F. Schubert.
 - 1. a) Die Stadt.
 - b) Das Fischermädchen. (H. Heine.)
 - c) „Mein“. (W. Müller.)
Herr Gausche.
- 2. Ballade „Edward“ J. Brahms.
Frl. Dugge aus Lübeck und Herr Gausche.
- 12. **Terzett der Rheintöchter** (Götterdämmerung) . . . R. Wagner.
Frl. Schneider, Frl. Hundögger, Frl. Joh. Beck.
(Clavierbegleitung Herr Professor J. Kwast.)

Die Clavierbegleitung hat Frl. Kata Widmann aus Frankfurt a. M. gütigst übernommen.

Das Programm dient als Eintrittskarte.

Der Flügel ist aus dem Pianofortelager des Herrn L. Lichtenstein & Co.

LOGE „CARL“ Mozartplatz.

J. Stockhausen's Gesangschule
 Prüfungs-Concert

am

Sonnabend, den 29. Juni 1889, Abends 6 Uhr.

PROGRAMM:

Wundersame Liebesgeschichte
 der
 schönen Magelone und des Grafen Peter
 aus der Provence.

Gedicht von L. Tieck.

Musik von J. Brahms.

Vorbericht.

Gelesen von Fräulein Kloppenburg (Oldenburg).

Ein fremder Sänger kommt an den Hof des Grafen von Provence und begeistert den Sohn, den Grafen Peter, zur Ausfahrt in die Welt durch folgendes Lied:

I.

„Keinen hat es noch gereut“.

Herr Brune (Hannover).

Graf Peter nimmt von den Eltern Abschied und reitet in die Fremde. Ein altes Lied, das ihm im Kopfe lag, sang er mit lauter Stimme:

II.

„Traun, Bogen und Pfeil“.

Herr Geist (Posen).

Er kommt an den Hof des Königs von Neapel, theilhaftig sich als Unbekannter an den Turnieren, erringt den Sieg und wird von Magelone, des Königs schöner Tochter, gekrönt. Bei ihrem Anblick entbrennt er in heisser Liebe.

III.

„Sind es Schmerzen, sind es Freuden“.

Herr Geist.

Durch Magelone's Vertraute, die er in der Kirche trifft, sendet er ihr einen Ring mit folgendem Gedicht:

IV.

„Liebe kam aus fernen Landen“.

Fräulein Kloppenburg.

Bei der Kunde von Magelone's Gegenliebe sendet er einen zweiten Ring und ein zweites Gedicht:

V.

„Willst du des Armen dich gnädig erbarmen?“

Fräulein Kloppenburg.

Magelone gewährt dem Ritter eine Zusammenkunft und in der Erwartung des ihm bevorstehenden Glückes singt er:

VI.

„Wie soll ich die Freude“.

Fräulein Johanna Beck (Frankfurt am Main).

Er giebt ihr zum Zeichen der Treue bei der Begegnung einen dritten Ring, sie ihm eine Kette. In der Erinnerung an das Beisammensein singt er:

VII.

„War es dir, dem diese Lippen bebten“.

Herr Stermans (Rotterdam).

Um einer unerwünschten Vermählung zu entgehen veranlasst Magelone den Grafen Peter zur Flucht, er singt:

VIII.

„Wir müssen uns trennen geliebtes Saitenspiel“.

Herr Stermans.

Nach langem Ritte ruhen sie am Saume des Waldes; er singt:

IX.

„Ruhe, Süßliebchen“.

Fräulein Zimmer (Frankfurt am Main).

Graf Peter verlässt die schlummernde Magelone, um einem Raben, der die 3 Ringe entwendet hat, nachzueilen; er gelangt auf einen Kahn, der ihn ins Meer hinaus trägt; er glaubt sich verloren.

X.

„So tönet denn, schäumende Wellen“.

Herr Geist.

Magelone sieht sich beim Erwachen verlassen und klagt:

XI.

„Wie schnell verschwindet“.

Fräulein Haas (Mainz).

Peter geräth in die Gefangenschaft des Sultans; er singt klagend:

XII.

„Muss es eine Trennung geben“.

Herr Brune.

Die Tochter des Sultans verliebt sich in ihn, wünscht mit ihm zu entfliehen und singt als verabredetes Zeichen das Lied:

XIII.

„Geliebter, wo zaudert“.

Frl. Halberstadt (Hamburg).

Peter, eingedenk seiner Liebe zu Magelone, entflieht allein.

XIV.

„Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt“.

Fräulein Mosebach (Frankfurt a. M.).

Ein gütiges Geschick vereint endlich den Grafen Peter wieder mit Magelone.

XV.

„Treue Liebe dauert lange“.

Fräulein Mosebach.

Die Begleitung am Clavier hat Fräulein **K. Widmann** gütigst übernommen.

Die Programme dienen als Eintrittskarte.

Der Flügel ist aus dem Pianofortelager der Herren L. Lichtenstein & Co.

13. Da wir mir dies eine Exemplar
besitzen bittet meine Frau um ge-
gentliche Rücksendung.

J. H.

Loge „Carl“ Mozartplatz.

J. Stockhausen's Gesangschule.

Prüfungs-Concert

am

Dienstag, den 2. Juli 1889, Abends 6 Uhr.

PROGRAMM:

- 1. **Chöre** für weibliche Stimmen, op. 39 W. Bargiel.
 - a) „Frühlingsnacht“.
 - b) „Maienglöcklein“.
- 2. **Duette** für Alt und Baryton J. Brahms.
 - a) „Die Nonne und der Ritter“ (Eichendorff).
 - b) „Es rauschet das Wasser“ (Göthe).
Frl. Kloppenburg (Oldenburg) und Herr Geist.
- 3. **Arie** aus Odysseus: „Hell strahlender Tag“ M. Bruch.
Frl. Johanna Beck (Frankfurt a. M.)
- 4. **Lieder:** a) „Eine Melodie“ F. Chopin.
b) „Mein Geliebter“ F. Chopin.
Frl. Kamp (Crefeld).
- 5. **Duette** für Sopran und Alt R. Schumann.
 - a) „An den Abendstern.“
 - b) „Pflücket Rosen.“
Frl. Neuhaus (Bern) und Frl. Kamp.
- 6. **Arie** aus Paulus: „Gott sei mir gnädig“ F. Mendelssohn.
Herr Sistermans (Rotterdam).
- 7. **Scene und Arie** aus Fidelio: „Abscheulicher, wo eilst du hin?“ Beethoven.
Frl. Mosebach (Frankfurt a. M.)
- 8. a) **Arie** aus der Matth.-Passion: „Komm süßes Kreuz“ J. S. Bach.
b) **Arie** a. d. Messias: „Warum entflammen die Heiden“ G. F. Händel.
Herr Geist (Posen).
- 9. **Arie:** „Una voce poco fa“ Rossini.
Miss Kemp (New-York).
- 10. **Lieder:** a) „Memnon“ \ Schubert.
b) „Der Zwerg“ \ Schubert.
Frl. Haas (Mainz).
- 11. **Soirées musicales** Rossini.
 - a) „L'invito.“
 - b) „L'orgia.“
Frl. Zimmer (Frankfurt a. M.)
- 12. a) **Arie** aus „Semiramis“ Rossini.
b) **Lieder:** „Wer sich der Einsamkeit ergiebt“ (Göthe) F. Schubert.
„Saphische Ode“ (Hans Schmidt) J. Brahms.
Frl. Boye (Kopenhagen).
- 13. **Duett** aus Israel in Egypten: „Der Herr ist der starke Held“ F. Händel.
Herr Geist und Herr Sistermans.

Die Begleitung am Clavier haben Fräulein Kata Widmann und Herr H. Brune gütigst übernommen.

Die Programme dienen als Eintrittskarte.

Der Flügel ist aus dem Pianofortelager der Herren Lichtenstein & Co.

Kleiner Saal des Saalbaues, Frankfurt a. M.

Montag, den 25. November 1889, Abends 7 Uhr

CONCERT

von

Professor Richard Barth aus Marburg
und Leonhard Borwick

unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn Professor Julius Stockhausen, sowie der Damen
Fräulein Beck, Frau Hollm und des Herrn Wulff.

PROGRAMM.

- 1. **Sonate** No. 1 (G-dur), op. 78, für Pianoforte und Violine.
Vivace ma non troppo. — Adagio. — Allegro molto moderato.
- 2. a) **Verrath**, op 105, No. 5
b) **Unüberwindlich**, op. 72, No. 5 } 2 Gesänge.
Herr Prof. Julius Stockhausen.
- 3. **Sonate** No. 2 (A-dur), op. 100, für Pianoforte und Violine.
Allegro amabile. — Andante tranquillo. Vivace (alternativo). —
Allegretto grazioso (quasi Andante).
- 4. a) **Der Abend**, op. 64, No. 2 } Quartette für 4 Solostimmen
b) **Fragen**, op. 64, No. 3 } mit Begleitung des Pianoforte.
Frau Hollm, Fräulein Beck, die Herren Wulff u. Stockhausen.
- 5. **Sonate** No. 3 (D-moll), op. 108, für Pianoforte und Violine.
Allegro. — Adagio. — Un poco presto e con sentimento. —
Presto agitato.

Sämmtliche Compositionen sind von **Johannes Brahms**.

Der Flügel (von Steinweg Nachfolger) ist aus dem Pianofortemagazin
der Herren **L. Lichtenstein & Co.**, Zeil 69.

Eintrittskarten : Saal à Mk. 4. —, Gallerie à Mk. 2. —
sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von **Steyl & Thomas**, Zeil 59.

Text der Gesänge.

No. 2.

a) Verrath.

(Carl Lemcke.)

Ich stand in einer lauen Nacht
An einer grünen Liude,
Der Mond schien hell, der Wind ging sacht,
Der Giessbach floss geschwinde.

Die Linde stand vor Liebchen's Haus,
Die Thüre hört' ich knarren.
Mein Schatz liess sacht ein Mannsbild
'raus:

»Lass morgen mich nicht harren;

»Lass mich nicht harren, süsser Mann,
»Wie hab' ich dich so gerne!
»An's Fenster klopfle leise an,
»Mein Schatz ist in der Ferne!«

Lass ab vom Druck und Kuss, Fein'slieb,
Du Schöner im Sammetkleide,
Nun spute dich, du feiner Dieb,
Ein Mann harret auf der Haide.

Der Mond scheint hell, der Rasen grün
Ist gut zu uns'rem Begegnen,
Du trägst ein Schwert und nickst so kühn,
Dein' Liebschaft will ich segn'en!

Und als erschien der lichte Tag,
Was fand er auf der Haide?
Ein Todter in den Blumen lag
Zu einer Falschen Leide. —

b) Unüberwindlich.

(J. W. v. Goethe.)

Hab' ich tausendmal geschworen
Dieser Flasche nicht zu trauen,
Bin ich doch wie neugeboren,
Lässt mein Schenke fern sie schauen.
Alles ist an ihr zu loben,
Glascrystall und Purpurwein;
Wird der Propf herausgehoben,
Sie ist leer, und ich nicht mein.

Hab' ich tausendmal geschworen,
Dieser Falschen nicht zu trauen,
Und doch bin ich neugeboren,
Lässt sie sich in's Auge schauen.
Mag sie doch mit mir verfahren,
Wie's dem stärksten Mann geschah,
Deine Scheer' in meinen Haaren,
Allerliebste Delila!

No. 5.

a) Der Abend.

(Fr. v. Schiller.)

Senke, strahlender Gott — die Fluren dürsten
Nach erquickendem Thau, der Mensch verschmachtet,
Matter ziehen die Rosse —
Senke den Wagen hinab!

Siehe, wer aus des Meer's krystall'ner Woge
Lieblich lächelnd dir winkt! Erkennt dein Herz sie?
Rascher fliegen die Rosse,
Thetis, die göttliche, winkt.

Schnell vom Wagen herab in ihre Arme
Springt der Führer, den Zaum ergreift Cupido,
Stille halten die Rosse,
Trinken die kühlende Fluth.

An dem Himmel herauf mit leisen Schritten
Kommt die duftende Nacht, ihr folgt die süsse
Liebe. Ruhet und liebet!
Phöbus, der liebende, ruht.

b) Fragen.

(G. F. Daumer.)

Mein liebes Herz, was ist dir?
»Ich bin verliebt, das ist mir.«
Wie ist dir denn zu Muth?
»Ich brenn' in Höllengluth.«
Erquicket dich kein Schlummer?
»Den litte Qual und Kummer?«
Gelingt kein Widerstand?
»Wie doch, bei solchem Band?«
Ich hoffe, Zeit wird's wenden.
»Es wird's der Tod nur enden.«
Was gäbst du, sie zu sehn?
»Mich, dich, Welt, Himmelshöhn.«
Du redest ohne Sinn!
»Weil ich in Liebe bin.«
Du musst vernünftig sein!
»Das heisst, so kalt wie Stein.«
Du wirst zu Grunde gehen!
»Ach, möcht' es bald geschehen!«

Sonnabend, den 28. December 1889, Abends 8 Uhr:

Im Saal der Singakademie

CONCERT

VON

Julius Stockhausen

unter gefälliger Mitwirkung von

Lillian Sanderson (Sopran)

und

Léonard Borwick (Klavier).

Programm.

1. a) „Blick' ich umher“ aus »Tannhäuser« Wagner.
b) „Unüberwindlich“ Brahms.
c) Verrath Brahms.

(Jul. Stockhausen.)
2. Fuge A-moll (arrang. von Clara Schumann) J. S. Bach.

(Léonard Borwick.)
3. a) „Per la gloria“ Buononcini.
b) „Dans un bois“ Mozart.

(Jul. Stockhausen.)
4. Variationen C-moll Beethoven.

(Léonard Borwick.)
5. a) Die rothe Hanne } Schumann.
b) Die Kartenlegerin }
c) Vorschneller Schwur Brahms.

(Lillian Sanderson.)
6. a) Pause. }
b) Die liebe Farbe } Schubert.
c) Die böse Farbe }

(Jul. Stockhausen.)
7. a) Caprice Paganini-Liszt.
b) Etude Rubinstein.

(Léonard Borwick.)
8. Duette: a) »Es rauschet das Wasser« }
b) Vor der Thür } Brahms.

(Lillian Sanderson und Jul. Stockhausen.)

Die Begleitung der Gesänge hat Herr Wilhelm Berger gütigst übernommen.

Concertflügel: Bechstein.

Während der Musik bleiben die Saalthüren geschlossen.

Karten zu 5, 3 und 2 Mark sind in der Hof-Musikhandlung der Herren Ed. Bote & G. Bock, Leipziger Str. 37, sowie Abends an der Kasse zu haben.

17. III 1890.

Fischm.

Mazelonentieder geungen?

Loge „Carl“ Mozartplatz.

J. Stockhausen's Gesangschule.

Prüfungs-Concert

am

Dienstag, den 24. Juni 1890, Abends 7 Uhr.

PROGRAMM:

1. **Geistliche Lieder** (Schemellische Sammlung No. 5, 16, 19) J. S. Bach.
(Bearbeitet von R. Franz).
Frl. Petry (Kreuznach), Frl. Kraefft (Chicago),
Frl. Michel (Guben).
2. **Duette** für Sopran und Alt (Chor) Fr. v. Holstein.
a) „Nixenteich“.
b) „Mägdlein am Brunnen“.
c) „Die rheinischen Schiffsleut“.
3. **Duette** F. Mendelssohn.
Frl. Kloppenburg (Oldenburg), Frl. Halberstadt (Hamburg).
4. **Arie** aus „Achilleus“: „Noch lagert Dämmerung auf Berg und Thal“ M. Bruch.
Frl. Kloppenburg.
5. **Lieder:** a) „Erstarrung“ (W. Müller) Fr. Schubert.
b) „Komm bald“ (Klaus Groth) J. Brahms.
c) „Ei, schmolte mein Vater“ (a. d. Böhm.)
Frl. Camp (Crefeld).
6. **Arien** aus: a) La reine de Saba: „Faiblesse de la race humaine“ Ch. Gounod.
b) Don Juan: „Il mio tesoro“ W. A. Mozart.
Herr Troyon (Lausanne).
7. **Arien** aus Samson:
a) „Warum liegt Juda's Gott im Schlaf“ G. F. Händel.
Herr Wulff (Hamburg).
b) „Dein Heldenarm“.
Herr Sistermans (Rotterdam).
c) Duett: „Samson und Harapha“.
Herren Wulff und Sistermans.
8. **Arie** aus Euryanthe: „Wo berg' ich mich“ C. M. v. Weber.
Mr. Pringle (Tasmania).
9. **Duette** aus: a) Les soirées musicales: „Gia la notte s'avvicina“ G. Rossini.
b) Semiramis: „Serbami ognor“ G. Rossini.
Frl. Kraefft und Frl. Boye (Kopenhagen).
10. **Lieder:** a) „Prometheus“ (Göthe) Fr. Schubert.
b) „Unüberwindlich“ (Göthe) J. Brahms.
Herr Geisse (Ems).
c) „Greisengesang“ (Rückert) Fr. Schubert.
d) „An Schwager Kronos“ (Göthe) Fr. Schubert.
Herr Gerold (Strassburg).
11. **Arie:** a) „Sieh mein Schen“ W. A. Mozart.
b) „Die Gefangene“ W. Berlioz.
c) „Stand das Mädchen“ (Lied mit Chor) J. Brahms.
Frl. Zimmer (Frankfurt a. M.)
12. **Concert-Arie:** „Mentre ti lascio“ W. A. Mozart.
Herr Sistermans (Rotterdam).

Die Clavierbegleitung haben Frl. Kata Widmann und Herr J. Kwast gütigst übernommen.

Das Programm dient als Eintrittskarte.

Der Flügel ist aus dem Pianofortelager der Herren Lichtenstein & Co.

Saalbau (kleiner Saal).

J. Stockhausen's Gesangschule Matinée

Sonntag, den 29. Juni 1890, Vormittags 11¹/₂ Uhr.

PROGRAMM:

1. **Paradies und Peri** (II. Theil) **R. Schumann.**
 Die Damen Fr. Halberstadt (Hamburg), Nathan
 (Hamburg), Zimmer (Frankfurt a. M.) und
 Kloppenburg (Oldenburg).
 Die Herren Wulff (Hamburg), Troyon (Lausanne)
 und Sistermans (Rotterdam).
 Der Chor.

2. **Lieder:** a) „Todessehnen“ **J. Brahms.**
 b) „Beim Sonnenuntergang“ }
 c) „Erstes Begegnen“ **Ed. Grieg.**
 Fr. Boye (Kopenhagen).

3. **Lieder:** a) „Kate of Aberdeen“ (Cunningham) .
 b) „Hero and Leander“ (Th. Moore) . . .
 c) „A deep and mighty shadow“ (Barry
 Cornwall) } **H. L. Pringle.**
 Mr. Pringle (Tasmania).

4. **Der Sängerkrieg aus Tannhäuser** **R. Wagner.**
 Der Landgraf Herr Sistermans (Rotterdam).
 Tannhäuser „ Wulff (Hamburg).
 Wolfram „ Geisse (Ems).
 Walther von der Vogelweide „ Troyon (Lausanne).
 Bitterolf „ Gerold (Strassburg).
 Der Chor.

Die Clavierbegleitung hat Herr J. Kwast gütigst übernommen.

☞ Das Programm dient als Eintrittskarte. ☜

Der Flügel ist aus dem Pianofortelager der Herren Lichtenstein & Co.

Saal des Saalbaues
zu Frankfurt a. M. ⁵⁰⁸

Sonntag, 2. November 1890

Abends 7 Uhr

Die schöne Müllerin

Ein Cyclus von 25 Gedichten

von

Wilhelm Müller

in Musik gesetzt

von

Franz Schubert

Vorgetragen von

Professor Julius Stockhausen

den Damen Fräulein Kloppenburg

und Fräulein Nathan

den Herren Sistermans und Wulff.

Klavierbegleitung: Herr James Kwast.

Eintrittskarten:

Logenplätze à Mk. 2.50, Saal à Mk. 1.50, Gallerie-
loge, Balcon und Seitengallerien à Mk. 1, Obere
Gallerie à 50 Pfg. sind von Montag, den 13. Oktober
an zu haben in der Hof-Musikalienhandlung
von **Steyl & Thomas.**

Alle Plätze sind nummerirt.

5012p

Das weitere ist auf die
Fahesblätter nicht übertragen!